

# CIm 10017 Einband Hauptaufnahme

## Übersicht



<b>Signatur</b>	CIm 10017#Einband
<b>Maße</b>	390 mm x 270 mm x 40 mm
<b>Datierung</b>	<a href="#">Datierung</a>
<b>Ort</b>	Mitteleuropa, <a href="#">Franken (Bamberg? / Nürnberg?)</a>
<b>Objektyp</b>	<a href="#">Silbereinband</a>
<b>Katalogisierungsebene</b>	Gesamtaufnahme (item)
<b>Klassifizierung</b>	<a href="#">Goldschmiedekunst</a>
<b>Kategorie</b>	<a href="#">Westliche Prachteinbände</a>

[Kurzaufnahme zum Einband im BSB-Katalog mit weiterführenden Informationen](#)

[Kurzaufnahme der Handschrift mit weiterführenden Informationen](#)

[Link zur Forschungsdokumentation der BSB](#)

[Handschriftendigitalisat](#)

[Einbanddigitalisat](#)

Beschreibung: Karl-Georg Pfändtner. Bayerische Staatsbibliothek, 2016.

Ende des 15. / Anfang des 16. Jhs. entstandener [Silbereinband](#). [Holzdeckel](#) mit dunkelbraunem [Lederüberzug](#), Goldprägung auf Rücken, hinterem Deckel (Bordüre) und Innenkanten der Deckel. Vorderdeckel mit Silberabdeckung und aufgesetzten silbernen, teilweise [vergoldeten](#) Figuren in [Relief](#).

## Inhaltsverzeichnis

- [1 Informationen zum Trägerband](#)
- [2 Entstehung](#)
- [3 Komponenten](#)
- [4 Maße](#)
- [5 Material und Technik](#)
- [6 Beschreibung des Äußeren](#)
- [7 Inschriften/herstellungsbezogene Marken und Zeichen](#)
- [8 Überarbeitungsstadien](#)
- [9 Zustandsberichte](#)
- [10 Ikonographie](#)
- [11 Stil und Einordnung](#)

- [12 Provenienz](#)
- [13 Literaturhinweise](#)
- [14 Empfohlene Zitierweise](#)

## Informationen zum Trägerband[Bearbeiten]

Überliefert mit: Handschrift [München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 10017](#): Evangelistar.

## Entstehung[Bearbeiten]

Der [Silbereinband](#) wurde zwischen 1490 und 1525 (15. Jh./16. Jh.) von einem unbekanntem [Goldschmied](#) vermutlich in [Franken](#) ([Bamberg?](#), [Nürnberg?](#)) geschaffen (Auftraggeber unbekannt).

## Komponenten[Bearbeiten]

### Vorderdeckel:

- 1 Silberplatte
- 9 gegossene Silberfiguren
- 1 gegossene Figurengruppe
- 6 gedrehte Rahmenleisten
- 2 Schließen mit Schließenrasten

## Maße[Bearbeiten]

### Vorderdeckel:

- 12 mm stark
- Gerahmtes Silberblech: 355 mm x 240?242 mm x 1 mm
- Höhe des gekordelten Rahmens: 7 mm
- Tiefe der Figuren: bis zu 14 mm
- Tiefe der Kronen: bis zu 15 mm

*Höhe der Figuren:* Adler: 85 mm x 77 mm, Ursula: 85 mm x 65 mm, Evangelistenengel: 82 mm x 73 mm, Philippus: 155 mm x 54 mm, Marienkrönung: 133 mm x 115 mm (einschließlich der Krone, ohne Taube), Jacobus: 158 mm x 55 mm, Löwe: 77 mm x 70 mm, Katharina: 92 mm x 64 mm, Stier: 85 mm x 73 mm.

### Buchblock:

- 390 mm x 270 mm x 40 mm

### Schließen:

- 35 mm x 13 mm

## Material und Technik[Bearbeiten]

### Vorderdeckel:

Alle Figuren: [gegossenes Silber](#), [teilvergoldet](#)

[Halbedelsteine](#)

Dunkelrotes [Glas](#)

### Rückdeckel:

[Holz](#)

Braunes [Leder](#)

### Schließen:

[feuervergoldetes Silber](#), gegossen

## Beschreibung des Äußeren[Bearbeiten]

### Vorderdeckel:

Die silbernen, teilvergoldeten Figuren auf dünner Silberplatte angebracht. Die Figuren durch diese mit 14 Nägeln auf dem Hozdeckel befestigt. Im Kreuzstab vier [Almandine](#) oder dunkelrotes Glas.

### Rahmen:

Gekordelter Rahmen

Der Rahmen ursprünglich mit 22, heute nur noch 21 Nägeln fixiert

#### Rückdeckel:

Dunkles Leder auf Holzdeckel

## Inschriften/herstellungsbezogene Marken und Zeichen[Bearbeiten]

Einträge auf den Bändern der Evangelistensymbole *SANCTUS IOHANNUS (!)*, *SANCTUS MATHEUS*, *SANCTUS MARCUS*, *SANCTUS LUCKAS (!)*

## Überarbeitungsstadien[Bearbeiten]

Der Silberbesatz wurde wohl ebenso wie die Goldprägung auf dem Rücken im 16. Jh. auf den Holzdeckel mit dunkelbraunem Lederüberzug angebracht. Die Heiligkeitstaube und die Nimben erst später.

## Zustandsberichte[Bearbeiten]

Gut.

## Ikonographie[Bearbeiten]

#### Vorderdeckel:

Im Zentrum **Marienkronung**. Maria kniet zwischen dem thronenden Christus und Gottvater, die gemeinsam eine große **Krone** über ihr Haupt halten, darüber **Geisttaube**. Links und rechts davon der hl. Apostel **Philippus** mit Kreuzstab, der hl. **Jakobus der Jüngere** mit Tuchwalkerstange, beide stehend und nimbiert. Über der Marienkronung die hl. **Ursula**, sitzend, gekrönt, mit einem Pfeil in der linken Hand. Unter der Marienkronung hl. **Katharina**, sitzend, gekrönt, mit Schwert in der Linken das unten befindliche Rad durchstoßend, ein geöffnetes Buch in der Rechten. In den vier Ecken im Uhrzeigersinn von o.l.: **Johannesadler**, stehend, mit ausgebreiteten Flügeln. **Matthäusengel**, kniend, nach oben blickend, nimbiert. **Stier**, stehend, geflügelt, nimbiert. **Löwe**, stehend, geflügelt, nimbiert. Die **Nimben** aus Silber(?)draht, wohl später ergänzt. Alle **Evangelistensymbole** mit aufgerollter **Schriftrolle** mit dem Eintrag des Evangelistennamens.

## Stil und Einordnung[Bearbeiten]

#### Vorderdeckel:

Der Einband gehörte wohl ursprünglich zur Handschrift, da auch dort als einzige Heiligenfeste die zu Philippus und Jakobus eingetragen sind. Einband und Handschrift stammen deshalb ursprünglich wohl aus einer Philippus- und Jakobuskirche bzw. gehörten zu einem Philippus- und Jakobusaltar.

Verwandt sind dem Buchdeckel in Machart und Zeitstellung, vor allem in der Zusammenstellung von auf einer poliertem Silberplatte aufgenagelten Einzelfiguren sowie mit vergleichbaren Evangelistensymbolen (allerdings nicht derselben hohen Qualität wie auf dem Münchner Einband) der Vorderdeckel eines Evangeliars mit Capitulare aus der Benediktinerabtei Seligenstadt, der laut Wappen und Initialen unter Abt Georg (1518?1525) von Seligenstadt gefertigt wurde. Er wird heute in der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt unter der **Signatur HS-1957** aufbewahrt. Dort findet sich auch ganz ähnlicher Silberdraht, wie er in Clm 10017#Einband für die Nimben von drei der vier Evangelistensymbolen und Philippus und Jakobus Verwendung fand. In der Darmstädter Handschrift rahmt dieser die Evangelistensymbole und den Christuskopf. Siehe zum Einband in Darmstadt: *Von der Goldenen Bulle zur Ernst Ludwig Presse* (2015), Kat. Nr. 02.1. (mit weiterführender Literatur).

Der Künstler der Silberreliefs verarbeitet neben graphischen Vorlagen vor allem Würzburger und Nürnberger Kunst. So orientiert sich das Haupt des Jakobus d. J. wohl an Vorlagen von Tilman Riemenschneider, die goldene Ohrmuschelfalte zu Füßen der hl. Ursula und auch die weit ausladenden Faltenstränge des Engels erinnern letztendlich an Veit Stoß. Diese Stilismen verweisen, wie die lyrische Gesamtaufassung, auf eine Entstehung in Franken. Gut vergleichbar ist etwa die Bamberger Skulptur. Zu nennen wären hier die Apostelfiguren in der Oberen Pfarrkirche zu Bamberg, aus der Werkstatt des Ulrich Widmann, 1480?82 (**Baumgärtel-Fleischmann**, *Bamberger Plastik von 1470 bis 1520* (1968), S?354, Abb. 1) oder Ulrich Hubers Hochaltar für die Bamberger Michelskirche, heute St. Getreu in Bamberg (**Baumgärtel-Fleischmann**, *Bamberger Plastik von 1470 bis 1520* (1968), Abb. 4). Auch die Nürnberger Plastik um Veit Stoß war stilbildend. Der **Silbereinband** wird am ganz am Ende des 15. Jahrhunderts bzw. in den ersten beiden Jahrzehnten des 16. Jh. entstanden sein.

#### Rückdeckel:

Dunkles Leder auf Holzdeckeln, 16. Jh.

## Provenienz[Bearbeiten]

Aus der 1756 von **Kurfürst Karl Theodor von der Pfalz** gegründeten **Mannheimer** Hofbibliothek 1803/4 an die Münchener Hofbibliothek verbracht.

## Literaturhinweise[Bearbeiten]

**Baumgärtel-Fleischmann**, *Bamberger Plastik von 1470 bis 1520* (1968), S?354.

**Remak-Honnef/Hauke**, *Katalog der lateinischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München*, *Tomus IV, series nova Pars 1* (1991), 18. Katalogeintrag

*Von der Goldenen Bulle zur Ernst Ludwig Presse* (2015), Kat. Nr. 02.1.

## Empfohlene Zitierweise[Bearbeiten]

Karl-Georg Pfändtner. Silbereinband zum Evangelistar - BSB Clm 10017#Einband. Bayerische Staatsbibliothek, 2016.

URL: [https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Clm\\_10017\\_Einband\\_Hauptaufnahme](https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Clm_10017_Einband_Hauptaufnahme), aufgerufen am 18.10.2019